

Pressemeldung

Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe im Kreis Coesfeld schließt Ende Juli Geänderte Förderbedingungen machen Fortführung des Angebots unmöglich

Coesfeld, 22.05.2026. Ein großer Teil der pflegebedürftigen Menschen wird zuhause gepflegt und betreut, eine große Verantwortung und Herausforderung für die pflegenden Angehörigen. Unterstützung fanden sie bislang im Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe im Kreis Coesfeld. Doch zum 31.07.2026 ist damit nun Schluss: Nach über 9 Jahren muss der Paritätische im Kreis Coesfeld das bewährte Angebot einstellen. Grund sind kurzfristig geänderte Förderbedingungen seitens des Landes NRW.

„Seit über einem Jahr stehen wir im Austausch mit dem NRW-Gesundheitsministerium und haben gekämpft bis zum Schluss. Doch die nun auf den letzten Drücker veröffentlichten neuen Förderbedingungen zwingen uns das Kontaktbüro schweren Herzens zu schließen“, so Julia Gakstatter, Geschäftsführerin des Paritätischen im Kreis Coesfeld. Der Hintergrund: Ab 01. Juni 2026 gilt eine neue Förderrichtlinie, die zwar die Förderbeträge insgesamt erhöht. Sie setzt aber anders als bisher feste Stellenanteile, eine geringere Qualifizierung und damit Bezahlung der Mitarbeitenden voraus. „Wir haben es uns nicht leicht gemacht, aber es führt kein Weg daran vorbei: Unter diesen Bedingungen können wir das Angebot nicht aufrechterhalten. Damit bricht nicht nur die bewährte Unterstützung für die pflegenden Angehörigen weg. Auch für unsere Kollegin, die für diese Aufgaben verantwortlich war, wird sich der Beschäftigungsumfang entsprechend verringern. Das tut uns im Herzen weh“, so Gakstatter.

Wie es mit den derzeit im Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe im Kreis Coesfeld unterstützten Gruppen weitergeht, ist derzeit in Abstimmung. „Wir setzen uns bei den Fördergebenden weiter dafür ein, dass die pflegenden Angehörigen von anderer Stelle Unterstützung erhalten.“, so Gakstatter. „Wir bleiben dran! Nach über 9 Jahren erfolgreicher Arbeit können und wollen wir es nicht hinnehmen, dass die Unterstützung der Selbsthilfegruppen für pflegende Angehörige ersatzlos wegbricht.“

Hintergrundinfo:

Zur Stärkung der Selbsthilfe pflegender Angehöriger fördern das Land NRW und die Landesverbände der Pflegekassen seit 2017 landesweit sogenannte Kontaktbüros Pflegeselbsthilfe. Diese informieren Interessierte über bestehende Selbsthilfegruppen für pflegende Angehörige, begleiten sie in ihrer Arbeit und unterstützen die Gründung und den Aufbau neuer Selbsthilfegruppen. Der Paritätische NRW ist mit über 20 Standorten bisher der größte Träger in NRW Träger solcher Kontaktbüros, die zum Auslaufen der aktuellen Förderperiode nun geschlossen werden müssen.